

Spezialiste, sowie alle Solde gefunden, die geistig und physisch ange-
hört sind.

Herr Herr Staatsanwalt, Geh. Justizrat Göge hatte,
wie wir bereits mittheilten, seine Anwesenheit nachdrücklich. Derselbe An-
trag ist nunmehr entfallen. Jeder seiner Nachfolger verliert
noch nichts.

„Sang und Klang.“ Am Donnerstag veranstaltete der Männer-
gesangverein „Sang und Klang“, einer der leistungsfähigsten in seiner
Art, gelegentlich seines Winterfests ein Concert, das einer überaus
großen Zuhörerschaft erfreuen durfte. Der glänzende Verlauf desselben lässt
eine treffliche Probe ab von der ersten Klasse der eben Gesangsclubs
durch den Verein, der darin in Herrn Kapellmeister Hugo Gade einen
feinverständigen Führer gefunden hat. Das Concert wurde mit der
regenden Prägnanz Duetts von Mendelssohn eingeleitet, die von
unserer Stadtkapelle unter Herrn Gades feiner Direction sehr stimmungs-
voll zum Vortrag gebracht wurde. Mit dem herrlichen „Normenraus“
von W. Bach konnte „Sang und Klang“ Kraft und Klang seines
Orchesters entfalten und als Oeuvrerie einer seiner Mitglieder, den
als Violoncellen bei bekanntem Herrn Leiter Reuter ins Spiel schied.
Ein Lied des Vereins, Frau Dr. Richter trug mit Verehr
die Hölle der Hölle. „Die heure Haller“ a. h. Landfahrer von und ver-
einte die sehr ansprechende Organ mit dem vorzüglichen, majestätischen
des Fräulein Anna Schmidt zu zwei Duetten von Kammer und
Lassen, von denen das letztere „Frühling und Liebe“ nach anhalten-
dem Beifall einer Wiederholung sich erfreuen konnte. Beide Damen gatten
auch die feinen Solopartien in dem „Hornet“ von Schütz, „Prinzessin
Hilf“ übernahmen und mit dem tapferen Mäuschen kein guten Be-
lingen des Ganges gotteliet. Ein anderes seltiges Perlenstück,
Herr Fritz Herms, brachte die „Ligamentenballade“ von J. Sachs zu
temperamentvollem Vortrag und lang werden noch zwei köstliche Lieder
von denen das „Gute Viehe“ gewissermaßen für ihn zu liegen schien als das
„Schwarze“, das in die Hände der Sängerinnen, die sich als
besonders wohl gelungen die stimmvolle Klage von Frau zu
bezeichnen, ließ, zugleich aber auch als geeignet, die gute Schätzung des
Vereins namentlich in dynamischer Hinsicht in ein schönes Bild zu legen.
Ein Gien und ein Voll schloß den Concert an.

„Von Herde geschlagen.“ Gestern Abend gegen 7 Uhr wurde
der Stadtkapelle ein Brief über den Tod eines Mannes, der
hier, Bernburgstraße 22, beim Ausbruchen des Feuers von diesem
gegen das Knie geschlagen. Das Knie ist schwer hart an, der Verletzte
musste nach seiner Wohnung gebracht werden.

„Infolge.“ Der Malermeister Otto Homann von hier trat auf
der Leiter fest und stürzte durch den Einzug aus etwa 2 m Höhe einen
Stück seiner Leiter ab. Er ist in die Klinik aufgenommen. Der
Arbeiter Hermann Wegner zog sich beim hochziehen einer Bezeichnung
des Holz- und Metallgeräths in der Hand zu, indem er beim Ent-
setzen eines Reizes aus dem Auge eingestochen wurde. Er befindet sich
in ärztlicher Behandlung.

Aus der Umgebung.

8 Ammenborn, 5. Februar. (Elsbismord.) Gestern Abend zwischen
8 und 9 Uhr ereignete sich hier in seiner ehemaligen Wohnung der Schloss-
geheile Frau Brömm. Die Wirthin ist unbekannt.

„Merkung.“ 6. Februar. (Der Provinzial-Landtag) Der
Provinzial-Landtag wird am 13. März nach Wehrburg berufen werden.

„Domstift.“ 4. Februar. (Unfall.) Der Arbeiter Adolf Müller
versuchte sich zwischen zwei im Gange befindlichen Maschinen durchzubringen.
Er wurde dabei so an der Brust gewundet, daß er zwei Rippen brach
und der Harn in Folge überfließen konnte.

„Wesentlich.“ 4. Februar. (Der Städt. Kaufmann) Brauer-
meister von gestern nicht genug, als er an seiner Geliebten einen
Defekt entdeckte und die Waghörnung machen mußte, eine größere Besüh-
nung verlieren zu haben. Zwar wurden einige Heilmittel wieder gefunden,
doch dürfte der Hauptheil verloren bleiben.

„Hilf.“ 4. Februar. (Stadtorchestersichtung.) — Ver-
sicherung. In der heutigen Stadtorchestersichtung wurde eine erneute
Eingabe des Bürgervereins um Vernehmung der Stadtorchesters und
Möglichkeit der Vernehmung abgelehnt und ein Antrag um Einstellung
von 6 Polizeigenanten für den nächsten Sicherheitsdienst an Stelle
der Stadtmusikern zunächst zur Wahrung einer gemeinlichen Kommission
überlassen. — Wegen fortgesetzter kleiner Unterschlagungen, so daß in
den letzten Monaten die requirirte Summe sich auf über 1000 M. belief, ist
der Handlungsgehilfe L. der Hauptmann von Gd. Winkler verhaftet worden.

„Lohn.“ 4. Februar. (Sturm[schäden].) Auch hier hat der Orkan
der letzten Tage an verschiedenen Gebäuden erheblichen Schaden verursacht,
zum Theil solcher, die namentlich die Windmühle des Herrn
L. ausgenommen, indem die Häuser zerbrachen und die in ihnen
gehaltene mehrere 100 Meter fortgeführt wurden. — In Braubühl wurde
gestern Morgen bei dem Sturz beladene Wagen eines Jäger's Fußmanns

dem Orkan gefolgt und vollständig umgeworfen, so daß die Räder in die
Luft ragten. Der Geschäftsführer wurde über den Ereignissen hinweg
auf den Keller gefahren, er kam, von einigen Hausbesitzerinnen ab-
gehoben, glücklicherweise ohne Verletzung davon.

„Wandfester.“ 3. Januar. (Sturm[schäden].) Infolge des orkan-
artigen Einbruchs verlor der Geschäftsführer August Höfer alle Gewalt
über seine Herde, der Wogent trugte in den Stiegenquadern und 3. erlitt
dabei außer einem schweren Bruch des rechten Oberarmes noch bedeutende
Hautabrisse an der Brust, so daß seine Aufnahme in die Polische
Klinik nöthig wurde.

„Wandfester.“ 3. Februar. (Wandfester.) Das Dienstmädchen
Friedrich Müller, 23 Jahre alt, wurde in der Nacht zum 3. Februar in
Schweien eine verheerliche Stiehlerei in den Händen gefangen, we-
nigstens darauf der ganze Mann in beständiger Wille anzuwilt und die
Wahnahme der Gemeinden in die halleische Klinik nöthig wurde.

„Wandfester.“ 3. Februar. (Wandfester.) Beim Abblenden
von Stimmzettel wurde der Hausarbeiter Karl Richter von einem
stimmzettelnden Stimmzettel besetzt gegen den Hinterkopf getroffen, doch
er ankeiner erhebliche, innere Verletzungen davontrug, er mußte in
die Klinik nach Halle gebracht werden.

„Wandfester.“ 4. Februar. (Wandfester.) In der gr. Neustadt
wurde gestern Mittag ein alter Mann aus der Schulstraße, von einem
Schlaganfall betroffen, in unglücklich hin, daß er eine ernsthafte
Kopfverletzung erlitt. In seiner Wohnung, wohin er gebracht wurde, verstarb
er an demselben Orte.

„Wandfester.“ 5. Februar. (Wandfester.) Aus der Oster zwischen
Jungensberg und Wagnitz wurde gestern der Leichnam eines jungen
Mannes gefunden. Auf ihn ließ anfanglich die Verletzung des Herzes
aufmerksam sein, doch nach dem Autopsieprotokoll, welches seit einiger Zeit
veröffentlicht wurde.

„Wandfester.“ 5. Februar. (Wandfester.) Dieser Tage hatte Herr
Reuter Karl Schumpert von hier das Glück, auf hiesiger für einen
stättlichen Buffard zu erlegen. Das Thier hatte eine Hügel-Spannweite
von 2,10 m.

„Wandfester.“ 4. Februar. (Explosion.) Auf einem der nahe-
gelegenen Werke plagte gestern Nachmittag von den im Reifehaufe be-
findlichen 12 Dampfmaschinen einer derselben und durch den ausströmenden
Dampf und das Wasser wurde der in der Nähe stehende Arbeiter Sch.
aus Wehrburg verbrannt. Der Verunglückte wurde nach dem hiesigen Kreis-
krankenhaus gebracht, doch sind die Verletzungen derselben glücklicherweise
nur ganz unbedeutend.

„Wandfester.“ 4. Februar. (Wandfester.) Die hiesige Schützen-
gesellschaft bereitet aus Anlaß ihres nun 500jährigen Bestehens eine große
Jubiläumfeier für diesen Sommer. Am Anfang des 14. Jahrhunderts
bestanden in Wittenberg die große Bürgervereinigungen; die Hälfte der
Väter, Mütter, Schwäger und Schwägerinnen. Dem Jahre 1380 nach
die Hälfte der Gewandhändler und der Orker und 1388 endlich auch
die Hülfskräfte der Schützen, die wie die anderen Jünger auch ihrem
Alter in der Stadtkirche stifteten. Der ihnen vom Kurfürsten Rudolf III.
im Jahre 1412 verliehenen Privileg wurde ihnen der Friedrich der Sancti-
mühlige den Schützen 1493 das Patronat verliehen.

Standesamt Halle:

Hirten.
4. Februar. Der Arbeiter Arthur Rademacher und Elise Schulte, Cottbus
und Leipzigstraße 78. — Der Photograph Emil Isak und Renate
Schäfer, Lützenhan 8 und Leipzig. — Der Schlosser Wilhelm Müller und
Bertha Schmidt, Hallesche. — Der Hiesiger Karl Haupt und Helene Müller,
Hilbersberg. — Der Friseur Gustav Schöller und Anna Neuboth, Berlin.

Wesentlich.
4. Februar. Dem Handwerker Hermann Stagnerer eine S. Marg. Paul
Hilbersbergstraße 68. — Dem Steinleger August Duffelstein ein S. August
Paul, Salomaisstraße 8. — Dem Steinmetzenmeister Max Meier eine S.
Walla Frieda, Hilbersberg 10. — Dem Handarbeiter Lorenz Schüller ein S.
Otto, Lützenhan 9. — Dem Schneider Gustav Müller ein S. Gustav
Walla Frieda, Hilbersberg 1. — Dem Handarbeiter Oskar Schmidt
ein S. Otto Müller, Hilbersberg 15. — Dem Handarbeiter Karl Dreier
ein S. Paul Müller, Hilbersberg 15. — Dem Handarbeiter Paul Wäger
ein S. Wally, Springelstraße 1. — Dem Handarbeiter Karl Niemann ein S.
Friedrich Karl Max, Hilbersberg 28. — Dem Schneider Hugo Anker
Lützenhanstraße, Hilbersberg 10. — Dem Schneider Carl Berentzen ein S.
Dem Schneider Wilhelm Schulte eine S. Dorotea Gieseler, Springel-
straße 20. — Dem Handwerker Karl Dürschmidt eine S. Clara Frieda,
Hilbersberg 4. — Dem Oberpost-Wilhelmen Robert Rabiger ein S. Carl
Otto Robert, Hilbersberg 11. — Dem Kaufmann Emil Wege eine S. Dora
Martha, Hilbersberg 2.

Wesentlich.
4. Februar. Mittwe Dore Seiffert geb. Reif 73 J., Schillerstraße 6. —
Der Handarbeiter Friedrich Thiele 64 J., Hilbersberg. — Die Wittwe Franziska
Freudenberg geb. Wiegand 54 J., Hilbersbergstraße 3/4. — Die Bergmann

Telegramme und letzte Nachrichten.

* Berlin, 5. Februar. (Hirsch's Bur.) Die hiesige Vertheilung
Chinas am hiesigen Hof, plus, ist gestern Abend auf telegraphische
Ordnung seiner Regierung nach Petersburg abgegangen. Der Bericht laut
zu schließen, daß für einen anderen Namen fernliehen mußte, welches es gelte
zu Ehren eines Nachfolgers veranlaßt hatte.

* Berlin, 5. Februar. (Hirsch's Bur.) Die Vertheilung der
Bücher-Konferenz hängt, dem „D. Z.“ zufolge, mit der zweifachen
Galtung Frankreichs zusammen, welche besonders Vertheilungen für
sich fordert, doch wird dadurch die Abhaltung der Konferenz nicht in
Frage gestellt.

* Berlin, 5. Februar. (Hirsch's Bur.) Der Kaiser nahm gestern
Abend an einem Diner beim Landwirthschaftsminister Theil. Anwesend
waren die Mitglieder des Landwirthschafts-Rathtages, die Minister von
Munich, Tscheli, Graf Polodowski, der Graf des Grafenhaus von
Kunawitz u. A. Der Kaiser unterhielt sich lebhaft und besprach die an-
stehenden Fragen, welche augenblicklich die deutsche Landwirthschaft so
besonders bewegen.

* Kiel, 5. Febr. (Hirsch's Bur.) Heute Morgen gegen
7 Uhr senkte eine Dampf-Winasse der kaiserlichen Marine,
wobei 12 Matrosen ertranken. Dem Kaiser wurde telegra-
phisch Bericht erstattet.

* Glogau, 5. Februar. (Telegr. des „D. Z.“) Der Substitut
Wolff, der, wie seiner Zeit gemeldet, Maßnahmen im Entree der
Kantone Mählen mit seinem Dienstgeber erlangt, ist zu zweitausend
Jahren Gefängnis verurtheilt worden.

* Wien, 5. Februar. (Wolff's Bur.) Wie die „Neue freie Presse“
meldet, beschäftigt sich der kaiserliche Ministerpräsident mit der Studien-
kommission. Wie verlautet, ist die Regierung entschlossen, nach Ablauf
der achtjährigen Frist mit strengen Maßnahmen gegen eine weitere Ver-
hinderung der Vorlesungen vorzugehen.

* Rom, 5. Februar. (Hirsch's Bur.) Heute findet ein festlicher
Familiensaal statt, zu welchem sämtliche Prinzen hierher bezaum
werden. Es heißt, daß der König in derselben die hochheilige Ge-
lobung des Grafen v. Turin mit einer österreichischen Kaiserin
officiell bekannt geben werde.

* Konstantinopel, 5. Februar. (Hirsch's Bur.) Der österreichische
Konsul wurde gestern beim Sultan in längerer Audienz em-
pfangen. Man bringt diese Audienz mit der Kronefrage in Zu-
sammenhang.

* Die gute Panzeron ist immer in der Lage, bei der Wahl nicht
nur für den Gewinnen zu sorgen, sondern durch den gut gebundenen
eine Kampagne zu liefern. Man ist heutezuutage darauf sehr bedacht, was
man doch das einleitend geschickter sich gleich beim Eintritte in
das Spielzimmer erweist, ein angenehmes Spielzeug zu sein und das Spiel
erhält. — Die „Wiener Wode“ bringt in ihrem neuesten (10.) Heft einen
äußerst lehrreichen Aufsatz über Tischspiele, Tischdecken und Tischschmuck,
sowie im Handarbeitliche das Verzeichniß der bei der Handarbeit-
Veranstaltung prämiirten Arbeiten. Preis des Heftes 45 Kr., Abonnement
2,50 M. vierteljährlich. Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und
von Verlag der „Wiener Wode“, Wien, Wirtelstraße.

Mehrwärterverein zu Halle a. S. Bericht vom 6. Februar.
Kaiser-Anwenz 5100 M., Weizenmehl 20,50 - 22,50 M., Futter 20,50 bis
22,50 M., Roggenmehl 22,50 - 24,00 M., do 27, 21,50 - 22,00 M., Futtermehl
12,50 M., Roggenmehl 22,50 - 10,00 M., Weizenmehl 8,50 M., Weizenmehl f.
8,50 M., Haideemehl 11,00 M.

Wesentliches Wetter am 6. Februar 1898.
Bei Weinand theils heiter, theils wolfig, zeitweise wieder-
schläge zunächst mit einer Temperatur in der Nähe des
Gefrierpunktes; später wärmer.

Zur bevorstehenden
Confirmation
empfehle in grösster Auswahl **hervorragende Neuheiten**
in schwarzen und farbigen reinwillenen
Kleider-Stoffen,
Jackets, Umhängen, Echarpes, Taillentüchern, fertigen Costumes, Unterröcken,
Corsets, Handschuhen, Taschentüchern und Wäsche-Ausstattungen.
Verkauf zu aussergewöhnlich billigen Preisen.
Geschäftshaus J. LEWIN
Halle a. S., Marktplatz 2 u. 3.

Inventur-Ausverkauf des Riesen-Bazar

Schmeerstrasse 1, Rathskellergebäude,

welcher einmal in zwei Jahren stattfindet.

Sämmtliche Waaren sind in meinen 3 grossen Schaufenstern mit herabgesetzten Preisen versehen ausgestellt, und empfehle ich unter Anderem:

- Prima Oranienburger Kernseife Pf. 20 Pf., 16 Pf. 3 M.
- Kerzen „Colonia“ 6 u. 8 im Packet 38 Pf.
- Schuhwische Nr. 10 6 Pf.
- Metallputzpaste 3 Dozen 20 Pf.
- Waschservice, Arus, Waschbrett, Kuchengehirr 1,30, 1,60 bis 6,50 M.
- Nachtgeschirre 35 Pf. Leuchter 22 Pf.
- Blumentöpfe mit Unterteller, decorirt, früher 1 M., jetzt 55 Pf.
- Bratenteller zu besonders billigen Preisen
- Tassen Zwiebelmuster 3 Paar 47 Pf.
- Kaffeeteller 8, 10, 15 Pf. Heringskasten 1,25 M.
- Schlüsseln 1 Satz 6 verschiedene Grössen 1,15 M.

- Teller prima Waare Dgd. 1 M.
- Zwiebelmuster 4 Stück 50 Pf.
- echt Porzellan Dgd. 2,40 M.
- Nickel-Messer und Gabeln gravirt 1 Paar 42 Pf.
- Kaffeemühlen 1,25 M.
- Wirthschaftswaagen garantirt gut wiegend 2,25 M.
- Theesiebe Steingut decorirt 15 Pf.
- Schaumlöffel " " 20 Pf.
- Aufgabelöffel " " 20 Pf.
- Reibekeulen " " 20 Pf.
- Quirle in allen Grössen, Steingut decorirt, 15 Pf.

Lieferant
Sämmtl. Consum-Vereine
 von Halle und Umgegend.
 Allgemeiner Consumverein,
 Siebighenr. Consumverein,
 Beamten-Vereine,
 Bürger-Consumverein,
 Hausgenossenschaft Koch's Hof,
 Gröblicher Consumverein,
 Trothaer Consumverein,
 Lettinier Consumverein,
 Dölauer Consumverein,
 Wettiner Consumverein,
 Ammendorfer Consumverein,
 Wanslebenr Consumverein,
 Weichenfelder-Verein.
 Verkauf geg. Consum-Marken oder baar
 Anzahlung d. Procents.
Kaufhaus
H. Elkan,
 Halle a. S.,
 Leipzigerstrasse 87.
 Herren-, Damen- und
 Kinder-Confection,
 Manufaktur-, Leinen- und
 Baumwollwaaren.
 Schuhwaaren.
 Billige Preise.
 Pünktl. Bedienung

Geschäfts-Eröffnung.
Leipzigerstrasse 87
 habe ich ein
Atelier für Photographie
 eröffnet
 und empfehle mich dem geehrten Publikum bei vorkommenden Arbeiten.
 Hochachtend
Atelier Urban.
 1. Geschäft: Bernburg.
 2. „ „ Halle.
 Preise der Bilder:
 12 Visit-Bilder Mk. 2,50.
 12 Cab.-Bilder „ 6,00.
 Die Bilder werden je nach Wunsch matt od. glänzend geliefert.
 Grosses Lager von Rahmen u. Ständern in allen Preislagen.
 Die Preise der grossen Bilder bitte im Schaukasten zu beachten, dieselben sind an jeder Grösse genau angegeben.
 Ganz speciell mache auf meine Ausstellung Leipzigerstr. 15 aufmerksam.
 Das Atelier ist alle Tage, auch Sonn- und Feiertags von 8 bis 6 Uhr geöffnet.
 1. Eingang: Leipzigerstrasse 87.
 2. Eingang: Gr. Brauhausstrasse 30.

Möbel
 Spiegel und
 Polsterwaaren
 jeder Art,
 im Einzelver-
 kauf
 s. Preisvertheilung,
 ausserdem billige
 Regenscheitel der
 Möbelindustrie
 nur bei
M. Kesch,
 Leipzigerstr. 11,
 1. Etage,
 kein Laden,
 Eng. Sandberg,
 Genl. Jubiläumgeb.
 Spillerrath mit Spiegel (mit Abbildung)
 Nr. 38

Maggi
 Suppen-
 Würze
 Ein kleiner Zusatz genügt, um jede schwache Suppe und Fleischbrühe überraschend zu kräftigen und zu verbessern.
 Vor Nachahmungen wird gewarnt!

Querfurter Milch-Seife
 (Toilette- u. Haushalt-)
 ihrer vorzüglichen Eigenschaften wegen
 gern gekauft, empfiehlt
Olga Brann, Weidenplan 30.

MAGGI
 Heiss angetroffen bei:
Ernst Schmidt, Steinweg 58.
 Der kauft
Lederabfälle
 u. altes Leder?
 Angebote um L. N. 1347 an Rud.
 Moese, Bräckerstr.

Epilepsie
 (Halsst. Krämpfe) u. anderen nervösen
 Leiden, verlange Prospekt bar-
 l. oder gratis u. franco durch die
Pharm.-Apothek. Frankfurt a. M.

Man versuche u. vergleiche mit anderen Schokoladen in gleichem Preise
Hildebrand's
Deutsche Schokolade
 zu Mk. 1,60 das Pfund.
 In allen bezüglichen Geschäften Deutschlands vorrätig.
Theodor Hildebrand & Sohn, Hofl. Sr. Maj. d. Königs, Berlin.
 Goldene Jubiläumsmedaille London 1897.

Der Ausverkauf des
 Berliner Engros-Lager
wird nebenan Kl. Ulrichstrasse 18a
 bei 30% Preisermässigung fortgesetzt.
 Engl. Wäpferrollen u. Hobelbände
 liefert billig
A. Neumann,
 Maschinenfabrik, Bitterfeld.

John David
 Halle a. S.
 Nerven-Candorei
 Verandgeschäfts-
 Torten
 &
Baumkuchen
 Cacao
 Schokolade
 Haugkuchen
 Kinder-Nährzucker